Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt

für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

№ 241. **Halle, Mittwoch den 26. Mai** **1852.**

Erste Ausgabe.

Versammlung des Gewerb- und Handelsstandes des deutschen Zollvereins in Halle.

Halle, d. 26. Mai. Morgen, Donnerstag den 27. d. Vormittags 10 Uhr hält der Gewerb- und Handelsstand des Zollvereins im hiesigen Thüringer Bahnhof eine Versammlung, um sich über die Mittel zu berathen, welche geeignet sein möchten, die drohende Zerreißung des Zollvereins zu verhüten. Aus allen Vereinsländern werden Vertreter der Industrie und des Handels anwesend sein. Die Wichtigkeit und gleich große Dringlichkeit der Sache läßt hoffen und wünschen, daß in hiesiger Stadt und Umgegend alle diejenigen, welche den Zollverein auf der bisherigen, durch viele Jahre bewährten Grundlage erhalten und für die Zukunft vor ähnlichen Störungen gesichert sehen wollen, sich zahlreichst einfinden werden. Besondere Einladungen an die Einzelnen sind, wie wir vernehmen, nicht erlassen, in dem Glauben, daß Halle und seine Umgebung nicht fehlen werden, wo es gilt, die Stimme für die Erhaltung eines Instituts abzugeben, dem wir die endliche Gründung eines dem Bedürfniß entsprechend nationalen Handelsgebietes verdanken. Der Zutritt steht Jedem ohne alle Förmlichkeit offen.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Mai. Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind nach Schwerin, der Prinz Georg von Sachsen nach Dresden, und der herzoglich anhalt-dessauische Staatsminister v. Plötz nach Dessau von hier abgereist. — Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen sind in Potsdam angekommen.

Der Kaiser von Rußland begab sich gestern Nachmittag gegen 6 Uhr, begleitet von dem General der Kavallerie, Grafen v. Orloff, nach Charlottenburg, von wo aus er mit dem Könige nach Potsdam abgereist ist. Der Kaiser hat bei seiner nahe bevorstehenden Reise von Potsdam nach Warschau, dem Vernehmen nach am Mittwoch, den 26. d. Mts., Abends, den Wunsch ausgesprochen, daß jeder Empfang von Behörden ꝛc. abbestellt werde, um seine Reise so rasch als möglich fortsetzen zu können. Die bezüglichen Verfügungen sind den betreffenden Militair- und Civilbehörden bereits mitgetheilt worden.

Das Loos der Darmstädter Beschlüsse ist auf ein neues Feld gedrängt worden, seitdem man die Einmischung Rußlands in diese Angelegenheit behauptet. Wenn wir auch nicht im Stande sind, Aufschluß zu geben, ob eine „Note" oder eine bloße „Mittheilung" Rußlands an die koalirten Staaten jener Beschlüsse wegen, oder nur eine Aeußerung über die Frage existirt, so glauben wir doch Näheres über die Situation mittheilen zu müssen, wie sie sich nach verschiedenen Mittheilungen darstellt. Rußland hat danach nicht in die Zollfrage direkt eingegriffen, sondern nur den politischen Hintergedanken der Darmstädter Beschlüsse erfaßt und sich wie früher, so auch jetzt gegen die Trias erklärt, welche Hr. v. d. Pfordten in den Zeiten der Union im Auge hatte und die er in Darmstadt mit Hülfe der materiellen Fragen herstellen wollte. Eine „dritte Zollgruppe" würde also an dem Widerstreben Rußlands scheitern müssen. — Es wird hierdurch auch erklärlich, wenn man eine Note in der „Zollfrage" in Abrede stellt und sich der Dresdner Korrespondent der „Kasseler Ztg." in der Lage sieht, „der Nachricht, es sei den Höfen von Sachsen, Baiern und Württemberg eine Note Rußlands zugegangen, die diesen Regierungen Mäßigung und Berücksichtigung der Interessen ihrer Bevölkerung anempfehle, was Sachsen betrifft, auf das Bestimmteste widersprechen zu können." Wir sind immer gewöhnt gewesen, Berichtigungen und Widerlegungen nur nach dem Wortlaut aufzufassen, und halten es deshalb für möglich, daß man eine Kundgebung gegen eine beabsichtigte Dreitheilung Deutschlands nicht mit der Zollfrage identifiziren will. (N. Ztg.)

Elbing, d. 20. Mai. Vorgestern ist die hiesige freie evangelische Gemeinde durch den Polizei-Dirigenten, Assessor v. Beyer, vorläufig geschlossen worden, und zwar weil sie ein politischer Verein sei und dennoch die solchen Vereinen gebotenen Beschränkungen nicht geachtet habe.

München, d. 23. Mai. In Passau ist am 20. Mai Professor Dr. Bippart aus Jena zum katholischen Glauben übergetreten und hat in der dortigen Studienkirche das katholische Glaubensbekenntniß öffentlich unter dem Schulgottesdienste der Studirenden abgelegt.

Aus Baden, d. 20. Mai. Der Erzbischof von Freiburg hat in einem Rundschreiben die Dekane aufgefordert: „gewissenhaft und pflichtgetreu sobald als möglich zu berichten: ob, wann und wie der Trauergottesdienst für den höchstsel. Großherzog Leopold königl. Hoheit in jeder einzelnen Pfarrei der Landkapitel ist gefeiert worden." Die Antwort wird, wie das „Fr. J." dazu bemerkt, sehr verschieden ausfallen, trotz der in den letzten Jahren viel ausposaunten „Einheit der katholischen Kirche." In manchen Pfarreien wurde der erzbischöfliche, in mehreren der landesherrliche, in andern beide, und wieder in andern keiner von beiden Gottesdiensten gehalten. An kanonischem Gehorsam hat es demnach reichlich gefehlt und wird es fehlen nicht nur unter den Geistlichen, sondern namentlich unter dem Volk, welches im 19. Jahrhundert eben nicht mehr glauben kann und will, was man schon im Mittelalter festsetzte, — daß jeder Ketzer ewig verdammt sei.

Wien, d. 22. Mai. Durch Ministerialerlaß ist den Buchdruckern, Buchhändlern und sonstigen Privaten der Nachdruck von solchen Gesetzen und Verordnungen untersagt worden, deren Druck bereits von der Regierung selbst veranlaßt wurde.

Zur Verherrlichung der Anwesenheit des Kaisers von Rußland wird eine Medaille mit dem Brustbilde der beiden Kaiser geprägt. Bei der Abreise des Kaisers wurde dem Hofpersonale ein Geschenk von 3000 Stück Dukaten, jenem des Hofstallamtes insbesondere 1500 Stück Dukaten und den Armen Wiens 6000 Fl. ausgemittelt.

Wien, d. 22. Mai. (Tel. Dep.) Die heutige Wiener Zeitung bringt die Ernennung des Grafen Colloredo-Wallsee zum kaiserl. Gesandten am britischen Hofe.

Italien.

Turin, d. 18. Mai. (Tel. Dep.) Heute cirkulirt folgende Ministerliste: Marquis d'Azeglio, Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Buoncampagni, Justiz; Lamarmora, Krieg; Pernati, Inneres; Spinola, Finanzen.

Turin, d. 19. Mai. (Tel. Dep.) Nach einer Mittheilung des „Risorgimento" weigert sich Spinola, das Portefeuille der Finanzen zu übernehmen. Buoncampagni soll definitiv das Ministerium der Justiz erhalten.

Florenz, d. 18. Mai. (Tel. Dep.) Der Staatsrath Ridolfi hat aus Anlaß der Beseitigung der Verfassung seine Entlassung eingereicht, welche vom Großherzoge angenommen worden ist.

Frankreich.

Paris, d. 21. Mai. Auch der in Mons internirte General Bedeau hat jetzt gleich Changarnier und Lamoricière in einem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185205261-11/fragment/page=0001

Schreiben an den Kriegsminister St.-Arnaud den Eid verweigert. Das Schreiben lautet:

Mons, d. 15. Mai. Herr Minister! Ein Regierungserlaß bestimmt den Termin, in welchem der von dem Militär verlangte Eid zu leisten ist. Seit dem 2. Dec. außer Gesetz gestellt, könnte ich es wohl unterlassen, auf die diesfällige Aufforderung zu antworten. Ich will jedoch nicht, daß mein Stillschweigen falsch ausgelegt werde. Meine Thaten hatten immer zum Princip und Ziel die Achtung und Vertheidigung der Gesetze. Ich wurde blos dieser willen gewaltsam festgenommen, gefangen gehalten und proscribirt. Die Ungerechtigkeit und Verfolgung ändern aber die aufrichtige Ueberzeugung nicht. Ich versage den Eid. General Bedeau.

Montenegro.

Cattaro, d. 14. Mai. (Tel. Dep.) Der Woiwode von Grahowo ist nach Cettigne gereist, um sich mit Montenegro bezüglich der von Seite der Türkei etwa bevorstehenden Offensive zu verständigen. — Der Vladika von Montenegro hat den Fürstentitel erhalten und wird, dem Vernehmen nach, die Regierung führen, ohne, wie sein Vorgänger, die geistliche Würde in sich zu vereinigen.

Vermischtes.

— Der Menge von Erbprätendenten an die Nachlaßmasse der verstorbenen Olle. Thomas ist jetzt aufgegeben, ihre Legitimation innerhalb einer präclusivischen Frist beizubringen, widrigenfalls ihre Ansprüche unberücksichtigt bleiben. Da die Beibringung solcher Legitimation aber nicht leicht ist, so dürften sich die Reihen der Prätendenten sehr lichten. Der wahrscheinlichste Erbe ist immer noch der Kreisgerichtsbote Reinicke, dessen Prozeß gegen die Erbschaftsmasse gegenwärtig in dritter Instanz beim Obertribunal schwebt.

— Altona, d. 13. Mai. Ein hiesiger Kaufmann, Namens Sauerland, hat vor längerer Zeit ein Gemälde auf dem Trödel erstanden, wofür ihm jetzt schon 1000 Louisd'or geboten worden sein sollen. Die Akademien von München und Paris haben es als ein Original von Guido Reni († 1642) erkannt. Das Bild stellt den Herkules, die Dejanira mit aufgelöstem Haar und einen Centauren dar, und befinden sich die zu diesem Bilde gehörigen Pendants im Louvre zu Paris. Ludwig XIII. hatte nämlich Guido Reni beauftragt, fünf Bilder anzufertigen, was derselbe auch that, jedoch auf dem einen Bilde in dem Herkules den König kenntbar machte, weshalb der Künstler aus Furcht dies Bild nicht mit ablieferte, sondern zurückbehielt. Durch welche Verkettungen dies Kunstwerk nach Altona gekommen, ist nicht zu ermitteln.

— Aus Hongkong vom 28. März schreibt man: Nicht weniger als 37 Wallfischfahrer aus dem Eismeere waren seit einigen Monaten hier. Sie alle glauben an die Wahrscheinlichkeit von Sir John Franklin's Rettung. Er sei vermuthlich durch die Eisschranke durchgebrochen und in die „innern Gewässer" gerathen, wo man ihn beim Eintreten der milden Jahreszeit leicht erreichen dürfte. Sie sagen, Franklin werde keine Noth an Lebensmitteln leiden. Merkwürdig sind die Berichte über die Wanderungen der Eskimos vom asiatischen nach dem amerikanischen Festland und zurück; wie sie ihre aus Thierfellen und Fischbein gebauten Boote übers Eis tragen, bis sie wieder offenes Gewässer finden. Auch bestätigen sie die früher gemachte Bemerkung, daß die Wallfische in der Beringsstraße und in der Baffinsbai einer und derselben Species angehören, woraus sich auf das Vorhandensein einer Durchfahrt mit Bestimmtheit schließen lasse; denn nie habe man einen Wallfisch von der Nordpolgattung südlich vom 22. Breitegrad gesehen; sie können also weder um das Cap Horn noch um das Cap der guten Hoffnung geschwommen sein.

Nachrichten aus Halle.

Am 25. Mai.

— Gestern fand auf dem vom hiesigen Frauenverein angekauften Grundstücke am Martinsberge die feierliche Grundsteinlegung zu der bereits früher erwähnten Anstalt statt, welche nach der Absicht des genannten Vereins zur Aufnahme, Wartung und Pflege armer und kranker Cholerawaisen bestimmt ist. Nach einer Ansprache des Superintendenten Dryander an die Versammelten wurde vom Rendant Runde eine Schrift, welche der Nachwelt Bericht über das Unternehmen giebt, sowie die drei ersten Jahresberichte über die Wirksamkeit des Vereins in den Grundstein gelegt, worauf die drei üblichen Hammerschläge vom Sup. Dryander, Rend. Runde und den anwesenden Mitgliedern des Cholera-Comité's des Vereins, Frau Volkmann, Eiselen, Jenicke, Hertzberg, Frl. Streiber und Uhlig, gethan wurden. Worte des Dankes, von einem der älteren verwaisten Knaben an die Mitglieder des Vereins gerichtet, bildeten den Schluß der Feierlichkeit, welcher noch eine Bewirthung der Kleinen auf dem künftigen Spielplatze der Anstalt folgte.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 24. Mai 1852.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1) Die Rechnung des Eichungs-Amtes wird zur Prüfung und Decharge vorgelegt.

Die Stempelgebühren-Kasse hatte eine Einnahme von 271 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. und bedurfte zur Bestreitung ihrer Ausgaben eines Zuschusses aus der Handelskasse von 4 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf.

Die Ausgaben bestanden in

238	Thlr.	20	Sgr.	4 Pf. Besoldungen und Löhne,
15	"	12	"	6 " Heizungs-Material,
10	"	7	"	— " Unterhaltung des technischen Betriebs,
10	"	12	"	3 " Büreaubedürfnisse,
1	"	16	"	3 " Insgemein,
276	Thlr.	8	Sgr.	4 Pf. Summa.

Die Handelskasse hatte incl. 223 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. vorjährigen Bestand überhaupt 1035 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf. Einnahmen, nämlich:

779	Thlr.	17	Sgr.	1 Pf. für Handelsgegenstände,
28	"	10	"	9 " für Emballagen,
3	"	28	"	— " für zurückgezahlte Dividende.

Davon wurde ausgegeben:

4	Thlr.	17	Sgr.	5 Pf. Zuschuß an die Stempelgebührenkasse,
5	"	20	"	— " Feuer-Assecuranzgelder,
8	"	2	"	5 " Tantieme,
527	"	7	"	11 " für Handelsgegenstände,
9	"	8	"	9 " zu Emballagen, Schwärze, Blei ꝛc.,
13	"	24	"	— " Porto und Frachtlohn,
—	"	8	"	9 " Insgemein,
39	"	—	"	— " etatsmäßiger Ueberschuß an die Kämmerei,
607	Thlr.	29	Sgr.	3 Pf. Summa.

Es ist demnach ein Bestand von 427 Thlr. 24 Sgr. verblieben. Der Werth des Waarenlagers beträgt 875 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf.

Die Versammlung fand gegen die Rechnung nichts zu erinnern und bewilligte Ertheilung der Decharge.

2) Für das Bepflanzen des Friedhofs mit Bäumen und Sträuchern sind nach den vorgelegten Rechnungen 100 Thlr. 3 Sgr. Kosten erwachsen. Da von den Geldern zur Einrichtung des Friedhofs nur noch 96 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. disponibel sind, so beantragt der Magistrat, sowohl die fehlenden 3 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. als noch fernere 10 Thlr. für Pfahlung und Befestigung der Tannen, Cedern und Lebensbäume zu bewilligen.

Die Versammlung stimmte dem Magistrate bei und bewilligte die beantragte Summe.

3) Mit Bezug auf die Verhandlungen über den Bau-Etat beantragt der Magistrat, die Bedingungen, welche der Hausbesitzer Wagner in der Schulgasse für Gestattung der Wegnahme seiner Haustreppe gestellt hat, nicht anzunehmen, da bei der schlechten Beschaffenheit des Hauses im Voraus gar nicht ermessen werden könne, welche Ausgaben der Stadtkasse erwachsen könnten, und daß es deshalb zweckmäßiger erscheine, für jetzt das Project auf sich beruhen zu lassen.

Die Versammlung stimmt dem Magistrat bei und abstrahirt wegen Höhe der Kosten von Wegnahme der Treppe; dagegen glaubt sie, daß es zweckmäßig sein würde, schon jetzt bei Gelegenheit der Pflasterung die Bordsteine daselbst legen zu lassen.

4) Der Magistrat übersendet die unterm 3. d. Mts. verlangte spezielle Nachweisung derjenigen Ausgaben, welche bereits für bauliche Einrichtungen und Instandsetzungen auf dem Gottesacker in diesem Jahre entstanden sind, und wiederholt den bereits zweimal gestellten Antrag auf Bewilligung von 50 Thlrn. zu außerordentlichen Herstellungen.

Die Versammlung kann jedoch, da die vorhandenen Mittel noch nicht verbraucht sind, sich für eine weitere Bewilligung jetzt noch nicht aussprechen.

5) Auf den Beschluß vom 3. d. Mts, die Aufnahme der Predigtanzeigen der vereinigten Gemeinde in das Wochenblatt betreffend, erwidert der Magistrat, daß er auf den darin gestellten Antrag nicht eingehen könne, da er, weil ein pecuniäres Interesse bei dieser Angelegenheit nicht obwalte, die Anordnung derartiger polizeilicher Maßregeln ganz allein zu treffen habe.

Die Versammlung beschließt, dem Magistrat zu erwidern, daß sie sich zwar nicht davon überzeugen könne, daß der Magistrat zur Aufhebung der früher im Einverständniß mit ihr beschlossenen Bekanntmachung qu. ohne die Versammlung zu hören, befugt gewesen wäre, daß sie sich daher gegen die desfallsige Verfügung verwahren müsse, im Uebrigen aber, da voraussichtlich weitere Schritte nichts helfen würden, die Sache auf sich beruhen lassen wolle.

6) Bei der Wochenblatts-Kasse, deren Rechnung pro 1851 zur Prüfung und Decharge vorgelegt wird, betrug:

Die Einnahme:

100	Thlr.	15	Sgr.	— Pf. Zinsen,
1433	"	6	"	4 " Pränumerationsgelder und aus dem Handverkauf,
1118	"	23	"	3 " Insertionsgebühren,
19	"	1	"	— " Insgemein,
2701	Thlr.	15	Sgr.	7 Pf. Summa.

Die Ausgabe:

58	Thlr.	—	Sgr.	— Pf Kapitalzinsen,
344	"	15	"	— " feststehende Ausgaben,
473	"	16	"	6 " Druckpapier,
506	"	7	"	6 " Druckkosten,
18	"	22	"	6 " Correcturgebühren,
12	"	21	"	— " Insgemein,
1231	"	—	"	— " Unterstützungen an Arme,
200	"	—	"	— " zurückgezahltes Kapital,
2844	Thlr.	22	Sgr.	6 Pf Summa.

Es blieb demnach ein Bestand von 33 Thlr. 4 Sgr.

Gegen die Rechnung fand sich nichts zu erinnern, und wurde deshalb Ertheilung der Decharge bewilligt.

7) Der Magistrat legt anderweit die Verhandlungen über die Rückgewähr der Landwehrpferde aus der mobilen Periode zur Kenntnißnahme von der jetzigen Sachlage mit.

Es wird von den Verhandlungen Kenntniß genommen und selbige dann dem Magistrat zurückgegeben.

8) Die Rechnung des Frauen-Vereins wird mit dem Antrage auf Ertheilung der Decharge vorgelegt. Die Einnahme hat einschließlich eines Zuschusses der Armenkasse von 190 Thlr. überhaupt 423 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf. betragen, und ist für angeschaffte Kleidungsstücke die nämliche Summe wieder ausgegeben.

Die Versammlung hat nichts gegen Richtigkeit der Rechnung zu erinnern und ertheilt deshalb Decharge.

9) Der Etat der Eichungs-Stempelgebühren-Kasse pro 1853 wird zur Feststellung vorgelegt. Er ist nach 6jähriger Fractionsberechnung aufgestellt, und veranschlagt die Einnahme an Stempelgebühren zu 230 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf., so daß zur Deckung der überhaupt 298 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. betragenden Ausgaben es eines Zuschusses von 68 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf. — 24 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. weniger als im vorigen Jahre — aus der Eichungs-Amts-Handels-Kasse bedarf.

Die Versammlung hatte gegen die Aufstellung des Etats nichts zu erinnern, und versahe denselben deshalb mit ihrer Genehmigung.

10) Der Schmiedemstr. Schumann, als Besitzer des Gasthofes zum goldenen Engel, stellt in einer Eingabe an die Versammlung die üble Lage vor, in die er durch den Bau des Hauses seines Nachbars Rosch auf dem ihm von der Commune abgetretenen Straßenflecke gerathen ist, und bittet, die Genehmigung zum Verkauf dieses Straßenflecks wieder zurücknehmen, mindestens in solche Grenzen zu ziehen, daß der Nachtheil für sein Haus dadurch vermindert werde.

Die Versammlung beschließt vorerst das Schreiben dem Magistrat mit dem Ersuchen zugehen zu lassen, sich über den Antrag des Schumann zu äußern.

11) Die Wahl eines Mitgliedes für den Ausschuß zur Controle der Landarmen-Verbands-Verwaltung und eines Stellvertreters ist erforderlich, da die bisherige Wahlperiode abgelaufen ist. Es wurde deshalb zu der desfallsigen Wahl unter den vorgeschriebenen Förmlichkeiten geschritten, und

Herr Director Jacob zum Mitgliede, und
" Stadtrath Beeck zu dessen Stellvertreter

erwählt, welche Wahl dem Magistrate mitgetheilt werden soll.

12) Der Beschluß, wegen Erhöhung der Gebühren für Erlaubnißscheine zu Aufstellung von Grabdenkmälern wurde bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt, um erst noch von andern Orten Erkundigung einzuziehen.

Hierauf geschlossene Sitzung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185205261-11/fragment/page=0002

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Hauptm. v. Ziegler a. Wittenberg. Hr. Rittergutsbes. Neubauer a. Adelwitz. Hr Gerichtsrath Neubauer a. Naumburg Hr. Partik. v. Thielemann a. Berlin. Die Hrrn. Kaufl. Hansemann a. Eupen, Hellbig u. Beedt a. Berlin, Schöller a. Düren, Berger a. Bremen, Dove a. Braunschweig, Lindig a. Hamburg, Meyer a. Hannover, Winkler a. Chemnitz.

Stadt Zürich: Hr. Partik. Naumann a. Hamburg Hr. Rittergutsbes. v. Löbenthal a. Königsberg. Hr. Kunsthdlr. May a. München. Die Hrrn. Kaufl. Nippel a. Solingen, Michael a. Chemnitz, Schulz a. Magdeburg, Gumbert a. Berlin, Ahrens a. Lahr.

Goldner Ring: Mad. Braune a. Gatterstedt. Mad. Pitzschke a. Cönnern. Frl. Tomaszewska a. Salza. Frl. Hörichs a. Leipzig. Hr. Kaufm. Engelhardt a. Liebenwerda. Hr. Apoth. Hindner a. Berlin.

Englischer Hof: Hr. Reg.-Rath Schäfer a. Berlin. Hr. Assessor Treibing a. Erfurt. Die Hrrn. Kaufl. Schückert a. Bremen, Rothe a. Berlin, Krüger a. Frankfurt.

Goldnen Löwen: Hr. Insp. Malschner a. Heinelfort. Die Hrrn. Kaufl. Aly a. Tangermünde, Blaue a. Frankfurt. Hr. Wollhdlr. Kretschmann a. Beiersdorf. Hr Ger.-Assessor Glasnitz a. Dresden. Hr. Refer. Weise a. Querfurt. Hr. Handl.-Dr. Sandberg a. Posen.

Stadt Hamburg: Hr. Baurath Günther u. Hr. Partik. v. Kronstein a. Berlin. Hr. Amtm. Möhring a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Friedrich a. Posen. Die Hrrn. Kaufl. Hense a. Altena, Tödler a. Sangerhausen

Goldne Kugel: Hr. Maler Rieske a. Rogasen. Die Hrrn. Kaufl Kitzing a. Torgau, Pflug a. Köthen, Kannegießer u. Hr. Fabrik. Tänzer a. Fürth. Hr. Fabrik. Apelt a. Plauen. Hr. Mechan. Straube a. Dresden.

Thüringer Bahnhof: Hr. Oberpräsid. v. Witzleben a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Schafhirt a. Dresden. Hr. Gutsbes. v. Schaper a. Falkenberg. Hr. Postmstr. Siebers a. Berlin. Hr. Postmstr. Körner, Hr. Kaufm. Lüdecke u. Hr. Partik. Aßmann a. Magdeburg. Hr. Agent Schütz a. Oettingen. Die Hrrn. Kaufl. Dorr a. Naumburg, Richter a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

24. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck*) .	333,75 Par. L.	332,11 Par. L.	333,12 Par. L.	333,32 Par. L.
Dunstdruck .	5,23 Par. L.	5,13 Par. L.	5,46 Par. L.	5,27 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	80 pCt.	42 pCt.	74 pCt.	62 pCt.
Luftwärme .	13,9 G. Rm.	22,2 G. Rm.	15,4 G. Rm.	17,2 G. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

Abg. nach / Ank. von Leipzig 4¼, 7*, 8½ U. Morg., 11¾* U. Vorm., 2½, 4½ U. Nachm., 7½ U. Abds. 6¾, 8¾* U. Morg., 12¾ U. Mitt., 4½, 6¼ U. Nachm., 7¾*, 11¼ U. Abds.

Personengeld: I. Kl. 27 Sgr, II. Kl. 18 Sgr, III. Kl. 11 Sgr.

Abg. nach / Ank. von Magdeburg 6¾, 8¾* U. Mrg., 12¾ U. Mitt., 6¼ U. Nchm. 7¾* U. (übern. in Cöthen), 11¼ U. Abds. 7* U. (ist in Cöthen übern.), 8½ U. Morg., 11¾ U. Vrm., 2½ U. Nchm., 7½ U. Abds.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung und halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weissandt, Niemberg und Gröbers an.

I. 2 Rthl 9 Sgr, II. 1 Rthl 16 Sgr, III. 29 Sgr.

Abg. nach / Ank. von Berlin 6¾ U. Morg., 4½** U. Nachm. 4¼ ** U. Morg., 2½ U. Nachm., 7½ U. Abds.

Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Cöthen die Wagen nicht.

I. 5 Rthl 9 Sgr, II. 3 Rthl 19 Sgr, III. 2 Rthl 21 Sgr 6 Pf.

Abg. nach / Ank. von Erfurt 4¾, 9* U. Morg., 2¾* U. Nchm., 7½* U. Abds. 6⁷/₁₂ U. Morg., 11²/₃* U. Vrm., 4⅙ U. Nchm., 7¹/₁₂* U. Abds.

I. 3 Rthl 25 Sgr, II. 2 Rthl 5 Sgr, III. 1 Rthl 20 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 3 Rthl 25 Sgr, III. 2 Rthl 12 Sgr.

Abg. nach / Ank. von Eisenach 4¾, 9* U. Morg., 2¾ U. Nachm., 7½* U. Abds. (übern. in Erfurt). 6⁷/₁₂ Morg. (ist in Weimar übern.), 11²/₃* U. Vrm., 4⅙ U. Nachm., 7¹/₁₂* U. Abds.

I. 5 Rthl 25 Sgr, II. 3 Rthl 9 Sgr, III. 2 Rthl 17 Sgr. In 1 Tage hin u. zurück II. 5 Rthl 26 Sgr, III. 3 Rthl 20 Sgr. Am Sonntag wird nach allen Stationen der Thüringer Bahn für Hin- und Herfahrt der einfache Fahrpreis bezahlt.

An Sonn- und Festtagen befördert ein um 12 Uhr von Halle abgehender Güter-Extrazug auch Personen nach den Stationen bis Sulza. Die Rückkehr nach Halle erfolgt gegen 10 Uhr Abends.

Abg. nach / Ank. von Cassel 4¾, 9* U. Morg., 7½* U. Abds. (übern. in Erfurt). 6⁷/₁₂ U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11²/₃* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4⅙ U. Nachm.

I. 8 Rthl 25 Sgr, II. 5 Rthl 5 Sgr 6 Pf, III. 3 Rthl 24 Sgr 6 Pf.

Abg. nach / Ank. von Frankfurt a. M. 4¾ U. Morg., 7½* U. Abds. (übern. in Erfurt). 6⁷/₁₂ U. Morg. (ist in Weimar übern.), 11²/₃* U. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4⅙ U. Nachm.

Die mit * bezeichneten Züge sind Güterzüge mit Personenbeförderung.

Bekanntmachungen.

Fetten ger. Lachs,
à ℔ 15 Sgr und 20 Sgr, empfiehlt in schönster frischer Waare **Julius Kramm.**

Frischen Waldmeister
bei **Julius Kramm.**

Gothaer Servelatwurst,
empfiehlt **Julius Kramm.**

Saure und Pfeffergurken
in Orhoften und Schocken billigst bei
Julius Kramm.

Auf dem Rittergute in Beyersdorf bei Brehna steht eine junge starke neumilchende Kuh mit oder ohne Kalb zu verkaufen.

Citronen im Ganzen und Einzelnen empfiehlt **Moritz Foerster.**

Bastmatten erhielt wieder **Moritz Foerster.**

Weiße und **rothe Landweine** à Fl. 4 Sgr 6 ₰ und 8 Sgr empfiehlt **Moritz Foerster.**

Weiße, rothe, grüne und **gelbe Oelfarben** erhielt **Moritz Foerster.**

Tivoli-Theater zur Weintraube.
Donnerstag, den 27. Mai 1852.
Zwei Herren und Ein Diener,
Vaudeville-Bourleske in 1 Akt v. W. Friedrich.
Vorher:
33 Minuten in Grüneberg,
Posse mit Gesang in 1 Akt von C. v. Holtey.
Vorher:
Ein bengalischer Tiger,
Lustspiel in 1 Akt von W. Friedrich.
Anfang 6½ Uhr.
Von heute ab ist das Theater im Saale zur „Weintraube" aufgebaut und werden die Vorstellungen bei ungünstiger Witterung in demselben gegeben.

Diese Anzeige gilt den Damen.
Etablissement.
Mit dem heutigen Tage, den 26. d. M., eröffne ich ein neues
Seiden-Band- u. Weiss-Waaren-Lager
unter der Firma:
M. Cohn, Leipzigerstraße Nr. 288,

Mein seit mehreren Jahren in der alten Post geführtes **Seiden-Band-Lager,** wo ich mich des Vertrauens eines geehrten Publikums zu erfreuen hatte, läßt mich die Erwartung hegen, daß Sie auch in meinem neuen Lokale solches fortsetzen werden. Gestützt auf langjährige Geschäfts-Kenntniß und fortwährende Verbindung mit den ersten Fabriken Frankreichs, und durch direkte **Einkäufe** bin ich in den Stand gesetzt, meinen geehrten Kunden jeden Vortheil zu bieten.

Besonders aber empfehle ich neben meinem Detail-Geschäft **für Putzmacherinnen und Wiederverkäufer** mein stets neu und vollständig assortirtes **En gros-Lager** von **weißer Waare, Stickereien und Seiden-Band,** sowie **Hut-, Hauben-, Cravatten-, Schärpen-, Sammet-, Atlas-, schottische** und **Taffet-Bänder** in jeder **Farbe** und **Breite** zu **Fabrikpreisen.**

Noch bitte ich genau auf die Firma zu achten:
M. Cohn, Leipzigerstraße Nr. 288.

Bekanntmachung bei G. Rothkugel.
Eine große Sendung der **neuesten Pariser Bänder** empfing
G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 305.

Verschiedene **weiße Waaren, französische Stickereien, schottische Batist-Polka-Aermel,** zu finden bei
G. Rothkugel.

Cravatten-Tücher, Handschuhe von 7½ Sgr an, **ächten Mailänder Taffet** von 15 Sgr an, **Band-Manschetten** zu haben zu **festen Preisen** bei
G. Rothkugel.

Eine Quantität **Pferdedünger** liegt auf der Königl. Reitbahn zum Verkauf.

Kl. Berlin Nr. 416 ist vom 1. Juli c. ab eine Wohnung nebst Werkstatt zu vermiethen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185205261-11/fragment/page=0003

Einen kräftigen Burschen, am liebsten vom Lande, zur Verrichtung häuslicher Hand-Arbeiten, sucht sofort **Louis Feldmann**, Leipziger Straße Nr. 323.

Die im vergangenen Monat von uns bekannt gemachte Verlobung unserer Tochter **Auguste** mit Herrn **Emil Dörner** widerrufen wir hiermit!

Zörbig, den 24. Mai 1852.

Conrad und Frau.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige und Dank.

(Verspätet.)

Heute Morgen, am Himmelfahrtstage, den 20. Mai, früh 6¼ Uhr, entschlief zu Wettin nach langen, schweren Leiden unser theurer Gatte, Vater und Bruder, der Schmiedemeister **Ferdinand Karpe**, in dem Alter von 46 Jahren und 1 Monat. Mit tiefbetrübten Herzen zeigen dies theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme an. Für die trostreiche, gehaltvolle Ansprache, welche der Prediger Herr **Genest** unaufgefordert an dem Grabe des Verstorbenen hielt, sagen wir hiermit öffentlich unsern herzlichen, innigen Dank. Auch der hiesigen Schützenkompagnie und den vielen Verwandten und Freunden des Verstorbenen, welche bei seiner Beerdigung ihre ehrende und allgemeine Theilnahme an den Tag legten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Wettin, Gerbstedt und Bösenburg, am 24. Mai 1852.

Die Hinterbliebenen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. Mai.

	Zinsf.	Preuß. Cour. Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Course.				
Preuß. Freiwillige Anleihe	5	102½	102	
do. St.-Anl. v. 1850 u. 1852	4½	103⅛	102⅝	
Staats-Schuld-Scheine	3½	90⅜	89⅞	
Pr.-Sch. d. Seeh. à St. 50 ℛ.	—	125	—	
Kur- u. Neum. Schldversch.	3½	88¼	87¾	
Berliner Stadt-Obligat.	5	—	102¾	
do. do.	4½	—	88¾	
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärkische	3½	98⅞	98⅜	
Pfandbriefe. Ostpreußische	3½	95¼	—	
Pfandbriefe. Pommersche	3½	98½	98	
Pfandbriefe. Posensche	4	—	104¼	
Pfandbriefe. do.	4½	—	95½	
Pfandbriefe. Schlesische	3½	—	—	
Pfandbriefe. do. Lit. B. v. St. gar.	3½	—	—	
Pfandbriefe. Westpreußische	3½	—	94¾	
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärkische	4	100⅜	99⅞	
Rentenbriefe. Pommersche	4	—	99¾	
Rentenbriefe. Posensche	4	100	99½	
Rentenbriefe. Preußische	4	—	99¾	
Rentenbriefe. Rheinische u. Westph.	4	—	—	
Rentenbriefe. Sächsische	4	—	99½	
Rentenbriefe. Schlesische	4	—	99¾	
Schuldverschr. d. Eichsf. L.-C.	4	—	—	
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	—	103	102	
Friedrichsd'or	—	13⅞	13⅛	
Andere Goldmünzen à 5 ℛ.	—	10⅛	10⅝	
Disconto	—	—	—	
Eisenbahn-Actien.				
Aachen-Düsseldorfer	4	88¼	87¼	
Bergisch-Märkische	—	54½	—	
do. Prioritäts-	5	—	102½	
do. do. II. Serie	5	101¼	—	
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.	—	125	124	
do. Prioritäts-	4	—	99¾	
Berlin-Hamburger	—	105¾	—	
do. Prioritäts-	4½	103⅜	103⅛	
do. do. II. Em.	4½	—	—	
Berlin-Potsdam-Magdeb.	—	—	—	82½ à
do. Prioritäts-Obligat.	4	99¼	98¾	83¼
do. do.	5	102⅝	101⅞	
do. do. Lit. D.	5	101¼	—	
Berlin-Stettiner	—	139½	138½	
do. Prioritäts-Obligat.	5	—	—	
Cöln-Mindener	3½	—	—	113¾ à ½
do. Prioritäts-Obligat.	4½	103¼	102¾	
do. do. II. Em.	5	104½	104	
Düsseldorfer-Elberfelder	—	—	—	103à104
do. Prior.	4	—	95¾	
do. Prior.	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter	—	155½	—	
Magdeburg-Wittenberge	4	59¾	58¾	
do. Prioritäts-	5	103¼	—	
Niederschlesisch-Märkische	3½	98	—	
do. Prioritäts-	4	100	—	
do. Prioritäts-	4½	—	102	
do. Prioritäts III. Serie	5	—	101¾	
do. IV. Serie	5	103½	—	
do. Zweigbahn	—	—	—	
Oberschlesische Lit. A.	—	—	—	156 à
do. Lit. B.	3½	138¼	137¼	154½
Prinz-Wilh. (St.-Bohw.)	—	53½	—	
do. Prioritäts-	5	—	—	
do. II. Serie.	5	—	—	
Rheinische	—	—	81	
do. (Stamm-) Priorit.	4	90½	89½	
do. Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
do. v. Staat garantirte	3½	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	3½	—	—	
do. Prioritäts-	4½	—	—	
Stargard-Posen	3½	87¾	—	
Thüringer	—	—	89¼	
do. Prioritäts-Oblig.	4½	102¾	102¼	
Wilhelmsb. (Cosel-Oderb.)	—	136	—	
do. Prioritäts-	5	—	—	
Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.				
Cöthen-Bernburger	2½	—	—	
Krakau-Oberschlesische	4	—	—	
Kiel-Altona	4	—	106¾	
Mecklenburger	—	45⅜	44⅜	44½à45
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	53½	51¾ à
Zarskoje-Selo	—	—	—	54¼
Ausl. Priorit.-Actien.				
Krakau-Oberschlesische	4	—	—	
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	101¾	101¼	
Amsterdam Rotterdam	4	—	81	81½
Kassen-Vereins-Bank-Act.	4	—	106	

Leipzig, den 24. Mai.

Course im 14 ℛ-Fuß.	Angeboten.	Gesucht.
Pr. Fred'or à 5 ℛ. auf 100	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 ℛ nach geringerem Ausmünzfuße auf 100	—	10½
Holl. Duc. à 3 ℛ auf 100	—	7
Kaiserl. do. do. auf 100	—	7
Bresl. do. à 65½ As auf 100	—	6⅝
Passir do. do. à 65 As auf 100	—	6½
Conv.-Spec. u. Gld. auf 100	—	—
idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	2½
Staatspapiere. Actien incl. Zinsen.		
Königlich sächsische Staats-Papiere à 3 % im 14 ℛ F. von 1000 u. 500 ℛ	—	91
kleinere	—	—
à 4 % do. do. von 500 ℛ	—	101⅜
à 4½ % do. do. von 500 u. 200	—	104
à 5 % do. do. von 500 u. 200	—	101⅝
do. do. kleinere	—	—
Königl. sächs. Landrentenbriefe à 3½ % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	—	93½
kleinere	—	—
Act. d. eh. sächs.-bair. E.-B. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % v. 100 ℛ	—	91¼
do. sächs. schles. 4 % pr. 100	—	102
Pr. Obl. d. ehem. Chemn.-R.-Eisenb.-Anl. à 10 ℛ 4 %	—	100
Leipz. Stadt-Obligationen à 3 % im 14 ℛ F. von 1000 u. 500 ℛ	—	95½
Leipz. Stadt-Obligationen kleinere	—	—
do. do. 4 %	—	101¼
do. do. 4½ %	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. à 3½ % v. 500	—	94
von 100 u. 25	—	—
à 4 % von 500	—	102½
von 100 u. 25	—	—
Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 %	—	88
Sächs. do. do. à 3½ %	—	96
Sächs. do. do. à 4 %	—	102½
Lpz.-Dresd.-Eisenb. P.-Obl. à 3½ %	—	110
Thüringische Prior.-Obl. 4½ %	—	—
Königl. pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3 % im 14 ℛ F. v. 1000 u. 500 ℛ	—	90½
kleinere	—	—
Kön. Pr. St.-Schuldscheine à 3½ % v. 500 pr. 100	—	—
Kais. k. österreich. Met. pr. 150 fl.	—	—
à 4½ %	—	—
à 5 %	—	—
Actien der W. B. pr. St.	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 ℛ pr. 100	—	191
Lpz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 ℛ pr. 100	169½	—
Löbau-Zittau do. pr. 100	—	23½
Berlin-Anhalt à 200 pr. 100	—	124¾
Magdeburg-Leipz. do. pr. 100	242¾	—
Thüringische do. pr. 100	—	89¼

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Marktberichte.

Halle, den 25. Mai.

Weizen	2 ℛ	10 Sgr.	— ₰	bis	2 ℛ	15 Sgr.	— ₰
Roggen	2 „	2 „	6 „	—	2 „	10 „	— „
Gerste	1 „	15 „	3 „	—	1 „	22 „	6 „
Hafer	— „	28 „	3 „	—	1 „	3 „	9 „

Magdeburg, den 24. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen 53 — 55 ℛ Gerste 34 — 36 ℛ
Roggen — — — „ Hafer — — — „
Kartoffel-Spiritus, die 14400 % Tralles 34 ℛ.

Berlin, den 24. Mai.

Weizen loco 56—61 ℛ.
Roggen loco 55—54 ℛ.
„ Mai/Juni 50⅔ à 50 ℛ verk.
„ Juni/Juli do.
„ Juli/August 49¾ à 49 ℛ verk.
Gerste, große, 38—41 ℛ.
„ kleine, 36—38 ℛ.
Hafer loco 25—27 ℛ.
Erbsen 46—50 ℛ.
Rappssaat Winterrapps 70—67 ℛ.
„ Winterrübsen 69—66 ℛ.
Rüböl pr. Mai 9¾ ℛ Br., 9⅔ bz. u. G.
„ Mai/Juni do.
„ Juni/Juli 9¾ ℛ Br., 9⅔ G.
„ Juli/August 9¹¹⁄₁₂ ℛ Br., 9¾ G.
„ August/Sept. 10⅛ ℛ Br., 10 G.
„ Sept./Octbr. 10⅓ ℛ verk., 10⅜ à ⅓ Br., 10¼ G.
„ Octbr./Novbr. 10⅝ à ¾ ℛ verk., 10½ Br., 10⅝ G.
Leinöl loco 11 ℛ verk.
„ Lieferung 11 ℛ, bei Kleinigkeiten 11¼ ℛ.
Spiritus loco ohne Faß 25⅔ u ½ ℛ verk.
„ mit Faß 24½ à ⅔ ℛ bz., 25 à 24¾ Br., 24½ G.
„ pr. Mai do.
„ Mai/Juni 24¼ u. ½ ℛ bz., 24¾ Br., 24¼ G.
„ Juni/Juli do.
„ Juli/Aug. 24 à 24½ ℛ bz., 24¾ Br., 24¼ G.
„ Aug./Sept. 23½ ℛ Br. u. G.
„ Sept./Octbr. 22 à 31½ ℛ Br., 21 verk. u. G.

Stettin, d. 24. Mai. Weizen ohne Geschäft. Roggen 51—55 ℛ gefordert, Juni/Juli 50½ bz. Rüböl Mai/Juni 10 ℛ gefordert, Herbst 10⅛ bz. Spiritus Juni/Juli 15⅛ pCt. bz., Juli/Aug. 14¾ pCt. bz., Septbr. 16 pCt. bz.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 24. Mai Abds. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 4 Zoll.
am 25. Mai Mgs. 6 Uhr am Unterp. 6 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 24. Mai am alten Pegel 3 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 6 Fuß 7 Zoll.

Schifffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten:

Aufwärts: d. 22. Mai. W. Schwarz, Roggen, v. Berlin n. Halle. — G. Jänicke, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Pfeil, Roheisen, v. Hamburg n. Zerbst. — G. Pfeil, Chamot, desgl. n. Dresden. — C. Wuyt, Brennholz, v. Kumlosen n. Buckau. — G. Dümling, Steinkohlen, v. Hamburg n. Buckau. — G. Keilig, Güter, desgl. n. Dresden. — Den 23. Mai. A. Schröder, Roggen, v. Berlin n. Halle. — G. Trimpler, Steinkohlen, v. Hamburg n. Calbe a. S. — C. Demmer, desgl. n. Bernburg. — G. Scheibeis, desgl. — A. Fischer, desgl. n. Schönebeck. — A. Klauß, Roheisen, desgl. n. Bernburg. — G. Zieb, Steinkohlen, desgl. n. Halle. — C. Leonhardt, desgl. — A. Hadicke, desgl. n. Bernburg. — H. Jeweiler, Bretter, v. Liepe n. Buckau. — C. Henemann, Steinkohlen, v. Hamburg n. Acken. — W. Dümling, desgl. n. Schönebeck. — J. Griese, Roggen, v. Berlin n. Halle. — G. Jänicke, desgl., v. Magdeburg n. Dresden. — A. Schmidt, desgl., v. Berlin n. Halle. — J. Hanewald, Nr. 29 für F. Koch, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — C. Quast, Nutzholz, v. Potsdam n. Buckau. — A. Mirsch, desgl., v. Liepe n. Stadtm.-Magdeburg. — C. Knopff, Steinkohlen, v. Hamburg n. Schönebeck. — C. Enger, Coaks, desgl. n. Meißen. — Den 24. Mai. C. Beschke, Güter, v. Magdeburg n. Riesa. — D. Grunert, desgl., v. Hamburg n. Halle. — C. Stegliß, Steinkohlen, desgl. n. Buckau. — J. Tonne, desgl. — A. Braune, desgl. — L. Kanecke, Nutzholz, v. Zilchau n. Buckau. — C. Große, Roheisen, v. Hamburg nach Grödel. — C. Trimpler, Roggen, v. Berlin n. Halle. G. Boltze, 2 Kähne, desgl. — A. Bornemann, desgl. — A. Bornemann, Steinkohlen, von Hamburg nach Halle. — C. Bruning, Roheisen, desgl. nach Riesa. — C. Heyer, Nutzholz, von Berlin nach Buckau. — Wittwe Zehle, desgl. — C. Reip, Steinkohlen, v. Hamburg n. Buckau. — G. Walter, desgl. — W. Brunert, desgl. n. Dessau. — G. Stegliß, Coaks, desgl. n. Buckau. — G. Baumeyer, Roggen, v. Berlin n. Halle. — L. Nogack, Roggen und Gerste, v. Brandenburg n. Halle. — G. Stegliß, Coaks, v. Hamburg n. Buckau. — L. Köhse, desgl. nach Rothenburg.

Niederwärts: den 22. Mai. A. Böhme, Gypssteine, v. Bernburg n. Spandow. — L. Duvinage, Güter v. Halle n. Berlin. — Den 23. Mai. J. Schneider, Braunkohlen, v. Außig n. Berlin. — Den 24. Mai. J. Klepsch, Braunkohlen, v. Außig n. Berlin. — M. Peters, Bauholz, v. Ranieß n. Magdeburg. — F. Trübe, Gypssteine, v. Alsleben, desgl.

Magdeburg, den 24. Mai 1852.

Königl. Schleusen-Amt. Haase.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185205261-11/fragment/page=0004

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und literarisches Blatt

für Stadt und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

№ 241. Halle, Mittwoch den 26. Mai 1852.

Erste Ausgabe.

ersammlung des Gewerb- und Handelsstandes des deutschen Zollvereins in Halle.

Halle, d. 26. Mai. Morgen, Donnerstag den 27. d. ittags 10 Uhr hält der Gewerb- und Handelsstand des ereins im hiesigen Thüringer Bahnhof eine Versammlung, ich über die Mittel zu berathen, welche geeignet sein möch- ie drohende [illegible] Zollvereins zu verhüten. Aus Vereinsländ els anwese glichkeit der Stadt und er bisherige und für wollen, sic gen an die , in dem werden, n uts abzuge rfniß entsp Zutritt steh

Berlin, d. von Me Georg dessauische — Der Reininger der Kaiser Uhr, beglei nach Charlo abgereist ist. von Potsda den 26. d. mpfang vor als möglich en betreffer

Das Loos d gt worden, seitdem man die Einmischung Rußlands in diese egenheit behauptet. Wenn wir auch nicht im Stande sind, Auf- zu geben, ob eine „Note" oder eine bloße „Mittheilung" Ruß- an die koalirten Staaten jener Beschlüsse wegen, oder nur eine rung über die Frage existirt, so glauben wir doch Näheres über ituation mittheilen zu müssen, wie sie sich nach verschiedenen eilungen darstellt. Rußland hat danach nicht in die Zoll- direkt eingegriffen, sondern nur den politischen Hintergedanken armstädter Beschlüsse erfaßt und sich wie früher, so auch jetzt die Trias erklärt, welche Hr. v. d. Pfordten in den Zeiten nion im Auge hatte und die er in Darmstadt mit Hülfe der ellen Fragen herstellen wollte. Eine „dritte Zollgruppe" würde n dem Widerstreben Rußlands scheitern müssen. — Es wird rch auch erklärlich, wenn man eine Note in der „Zollfrage" rede stellt und sich der Dresdner Korrespondent der „Kasseler in der Lage sieht, „der Nachricht, es sei den Höfen von Sach- Baiern und Württemberg eine Note Rußlands zugegangen, die diesen Regierungen Mäßigung und Berücksichtigung der Interessen ihrer Bevölkerung anempfehle, was Sachsen betrifft, auf das Be- stimmteste widersprechen zu können." Wir sind immer gewöhnt ge- wesen, Berichtigungen und Widerlegungen nur nach dem Wortlaut aufzufassen, und halten es deshalb für möglich, daß man eine Kund- gebung gegen eine beabsichtigte Dreitheilung Deutschlands nicht mit der Zollfrage identifiziren will. (N. Ztg.)

Elbing, d. 20. Mai. Vorgestern ist die hiesige freie evangeli- sche Gemeinde durch den Polizei-Dirigenten, Assessor v. Beyer, vor- läufig geschlossen worden, und zwar weil sie ein politischer Verein sei und dennoch die solchen Vereinen gebotenen Beschränkungen nicht beachtet habe.

München, d. 23. Mai. In Passau ist am 20. Mai Profes- sor Dr. Bippart aus Jena zum katholischen Glauben übergetre- ten und hat in der dortigen Studienkirche das katholische Glaubens- bekenntniß öffentlich unter dem Schulgottesdienste der Studirenden abgelegt.

Aus Baden, d. 20. Mai. Der Erzbischof von Freiburg hat in einem Rundschreiben die Dekane aufgefordert: „gewissenhaft und pflichtgetreu sobald als möglich zu berichten: ob, wann und wie der Trauergottesdienst für den höchstsel. Großherzog Leopold königl. Hoheit in jeder einzelnen Pfarrei der Landkapitel ist gefeiert worden." Die Antwort wird, wie das „Fr. J." dazu bemerkt, sehr verschieden ausfallen, trotz der in den letzten Jahren viel ausposaun- ten „Einheit der katholischen Kirche." In manchen Pfarreien wurde der erzbischöfliche, in mehreren der landesherrliche, in andern beide, und wieder in andern keiner von beiden Gottesdiensten gehalten. An kanonischem Gehorsam hat es demnach reichlich gefehlt und wird es fehlen nicht nur unter den Geistlichen, sondern namentlich unter dem Volk, welches im 19. Jahrhundert eben nicht mehr glauben kann und will, was man schon im Mittelalter festsetzte, — daß jeder Ketzer ewig verdammt sei.

Wien, d. 22. Mai. Durch Ministerialerlaß ist den Buch- druckern, Buchhändlern und sonstigen Privaten der Nachdruck von solchen Gesetzen und Verordnungen untersagt worden, deren Druck bereits von der Regierung selbst veranlaßt wurde.

Zur Verherrlichung der Anwesenheit des Kaisers von Rußland wird eine Medaille mit dem Brustbilde der beiden Kaiser geprägt. Bei der Abreise des Kaisers wurde dem Hofpersonale ein Geschenk von 3000 Stück Dukaten, jenem des Hofstallamtes insbesondere 1500 Stück Dukaten und den Armen Wiens 6000 Fl. ausgemittelt.

Wien, d. 22. Mai. (Tel. Dep.) Die heutige Wiener Zeitung bringt die Ernennung des Grafen Colloredo-Wallsee zum kaiserl. Gesandten am britischen Hofe.

Italien.

Turin, d. 18. Mai. (Tel. Dep.) Heute cirkulirt folgende Mi- nisterliste: Marquis d'Azeglio, Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Buoncampagni, Justiz; Lamar- mora, Krieg; Pernati, Inneres; Spinola, Finanzen.

Turin, d. 19. Mai. (Tel. Dep.) Nach einer Mittheilung des „Risorgimento" weigert sich Spinola, das Portefeuille der Finan- zen zu übernehmen. Buoncampagni soll definitiv das Ministe- rium der Justiz erhalten.

Florenz, d. 18. Mai. (Tel. Dep.) Der Staatsrath Ridolfi hat aus Anlaß der Beseitigung der Verfassung seine Entlassung ein- gereicht, welche vom Großherzoge angenommen worden ist.

Frankreich.

Paris, d. 21. Mai. Auch der in Mons internirte General Bedeau hat jetzt gleich Changarnier und Lamoricière in einem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678185205261-11/fragment/page=0005